

Das Netzwerk Gebärden Sprache Therapie stellt sich vor



„Alle Menschen haben ein Recht auf Sprachvielfalt. Dies schließt das Recht ein, sich in ihrer eigenen Sprache ausdrücken zu dürfen und Zugang zu Informationen in dieser Sprache zu erhalten [...]“. Skudnabb-Kangas¹

Das Netzwerk Gebärden Sprache Therapie ist 2019 in Hamburg entstanden, mittlerweile aber deutschlandweit vertreten. Wir sind eine interdisziplinäre Gruppe Logopäd:innen, Sprachtherapeut:innen, Frühförder:innen und Linguist:innen, die sich mit bimodal-bilingualer Kommunikation auseinandersetzen.

Das übergeordnete Ziel ist es, Gebärdensprache in die Sprachförderung und -therapie zu integrieren und über bimodal-bilinguale Förderung aufzuklären, bzw. kursierende Vorurteile zu beseitigen. Unser Engagement gilt folgenden Themen:

Interdisziplinäre Zusammenarbeit:

Ein Anliegen des Netzwerkes ist es, eine Vernetzung und Austauschplattform für Frühförder:innen, Logopäd:innen und Sprachtherapeut:innen zu schaffen und so die Sprachförderung qualitativ zu verbessern.

Außerdem soll eine Vernetzung mit anderen thematisch ähnlichen Netzwerken, Gremien etc. hergestellt werden, um in aktuellen Diskussionen mitzuwirken und über den neuesten Forschungsstand informiert zu werden.

Bimodal-bilinguale Sprachförderung:

In Bezug auf Sprachförderung möchten wir das Angebot für bilingual-bimodale Kommunikation und dessen Förderung erweitern und spezifische Angebote für/mit Gebärdensprache öffentlich bekanntmachen. Besonders wichtig dabei ist die Zusammenarbeit und Aufklärung betroffener Familien und der behandelnden Professionen, um eine nachhaltige Förderung zu erreichen.

1 Skudnabb-Kangas, T. [2001]: Sprache und Menschenrechte. In: Das Zeichen 59/2002, S. 61

Logopädische Therapie & Sprachtherapie:

Innerhalb der bereits existierenden therapeutischen Angebote für Lautsprache soll ein Sprachförderkonzept entstehen, welches sich auf den Gebärdenspracherwerb und Gebärdenspracherwerbsstörungen bezieht. Das bimodal-bilinguale Setting hierbei ist ein Grundgedanke des Netzwerkes.

Ausbildung/Fortbildung:

Wir möchten die Vorteile von Bimodalität in sprachförderndem Kontext – sowohl für den Arbeitsalltag als auch innerhalb der Ausbildung – stärker verankern. Über fachliche Fortbildungen und Aufklärungen sollen o.g. Ansätze öffentlich vermittelt werden.

Beratung:

Das Konzept und die Chancen einer bimodalen-bilingualen Entwicklung soll sowohl betroffenen Eltern als auch medizinischen Professionen, die an der Rehabilitation hörbehinderter Menschen beteiligt sind, nähergebracht werden. Ziel dessen ist es, ein vollständiges Beratungsangebot zu ermöglichen.

Du möchtest im Netzwerk gerne mitmachen?

Dann melde dich und schicke uns eine E-Mail!

Du arbeitest auch in einer Sprachförderinstitution/ logopädischen Praxis/sprachtherapeutischen Praxis und bist gebärdenkompetent?

Dann schicke uns eine E-Mail!

Wir möchten gerne deine Kontaktdaten in unser Verzeichnis aufnehmen und über deine spezialisierten Angebote öffentlich informieren.

Wir freuen uns besonders über gehörlose Interessierte!

Kontakt:

Elisabeth Weiglin
weiglin.e@gmail.com



Messeposter der dgs

In der dgs Bundesgeschäftsstelle können die Messeposter der dgs bestellt werden. Kosten der Poster sind abhängig von der Größe und der abzunehmenden Menge.

Bestellungen oder Anfragen bitte an:
dgs-bgs@t-online.de oder Tel.: 030 – 661 6004.